



Universitätsstadt Gießen · Dezernat I · Postfach 110820 · 35353 Gießen

CDU-Stadtverordnetenfraktion
Herrn Volker Bouffier

über die Geschäftsstelle der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Frank-Tilo Becher
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: frank-tilo.becher@giessen.de

Datum: 23.11.2023

Anfrage nach § 30 GO: Aktueller Stand Ausbau Sporthalle Gießen Ost/ Bau einer Multifunktionsarena, ANF/1803/2023

Sehr geehrter Herr Bouffier,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung, Demokratieförderung, Kultur und Sport vom 15. März 2023 wurden den Stadtverordneten verschiedene Machbarkeitsstudien für eine Multifunktionsarena bzw. Ballsporthalle Gießen vorgestellt. In dieser Sitzung teilte Oberbürgermeister und Sportdezernent Frank Tilo Becher mit, dass noch in diesem Jahr eine finale Entscheidung darüber getroffen werde, ob eine der vorgestellten Varianten realisiert werde oder nicht. Das Jahr endet in knapp 6 Wochen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat - mit der Bitte um anschließend auch schriftliche Beantwortung:

Frage: Wird in diesem Jahr noch eine Entscheidung gefällt oder fühlt man sich seitens des Magistrats nicht mehr an das im Frühjahr abgegebene Versprechen gebunden?

Es wurden in diesem Jahr alle für eine Multifunktionsarena oder Ballsporthalle in Frage kommenden Flächen erneut betrachtet und mit den jeweiligen Eigentümern mehrfach gesprochen. Auf unterschiedlichen Flächen besteht die prinzipielle Möglichkeit, dass auch der jeweilige Grundstückseigentümer – ausreichende Rentabilität vorausgesetzt – als Investor auftreten und eine entsprechende Halle bauen und vermietet würde. Eine weitere Option für eine Basketballspielstätte ist in diesem Herbst neu hinzutreten und soll in Gesprächen geprüft werden.

Seitens der 46ers wurde ein erster hochbaulicher Entwurf für eine Halle erstellt, der als erste Abstimmungsgrundlage in den Gesprächen und Kostenberechnungen diene und weiter dient.

Es ist zu beachten, dass die Stadt nicht alleine über die notwendigen Investitionsmittel für einen Bau und/oder Mittel für einen langfristigen Mietvertrag entscheidet. Die finanziellen Auswirkungen für

den städtischen Haushalt sind in einer Gesamtschau zu bewerten. Es braucht dazu das Zusammenwirken mit den jeweiligen Eigentümern, den Investoren und dem Hauptnutzer.

Dazu finden kontinuierlich intensive Gespräche und Abstimmungen mit dem Hauptnutzer statt. Darüber hinaus werden sich in den folgenden Wochen sowohl weitere Gespräche mit Grundstückseigentümern als auch zu Kosten- und Finanzierungsüberlegungen fortsetzen. Eine Entscheidung bis zum Jahresende kann und soll bei diesem Sachstand nicht „erzwungen“ werden.

1. Zusatzfrage: Hat der Magistrat konkrete Maßnahmen ergriffen und an den unterschiedlichen Stellen in Land, Bund und Europa angefragt, ob die in der Präsentation vorgestellten Förderprogramme (vgl. S. 10 der Präsentation) abgerufen werden können?

2. Zusatzfrage: Wenn ja, welche Antworten erhielt man jeweils zu den einzelnen Förderprogrammen?

3. Zusatzfrage für die Fraktion: Wenn nein, warum ist der Magistrat das letzte halbe Jahr in der Angelegenheit nicht tätig geworden?

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen gemeinsam beantwortet.

Eine Prüfung von infrage kommenden Förderprogrammen setzt die Klärung von Rahmenbedingungen für den Bau und Betrieb einer Sportstätte voraus – etwa

- ob eine Sportstätte seitens der Stadt errichtet wird oder der Bau durch einen Investor mit anschließender Anmietung erfolgt,
- welches Nutzungskonzept für eine Sportstätte vorgesehen ist (Profi-/Vereins-/Schulsport, Mischnutzung mit kulturellen Veranstaltungen, Kongressen etc.),
- in welchem Stadtteil die Sportstätte errichtet werden soll,
- wann mit der Errichtung zu rechnen ist.

Ohne die Festlegung dieser Rahmenbedingungen ist eine Vorabanfrage zu Förderprogrammen, denen spezifische Förderkriterien zugrunde liegen, nicht zielführend.

Es fand jedoch im Juni dieses Jahres ein persönliches Gespräch zwischen mir als Oberbürgermeister und Sportdezernenten und der zuständigen Abteilungsleitung im Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport (HMdIS) statt, in dem die aktuelle Ausgangssituation für eine mögliche Multifunktionshalle in Gießen erörtert wurde. Ergebnis dieses Gesprächs war, dass eine Landesförderung über das „Sonderförderprogramm Neubau, Erweiterung und Sanierung von Sportstätten im hessischen Spitzensport“ (NES) erfolgen könnte. Bei den weiteren Planungen wird die Stadt das HMdIS eng einbinden, auch um sich über die Fördermöglichkeiten des Bundes austauschen zu können.

Allerdings sind für die Möglichkeiten einer Landesförderung auch die aktuell laufenden Koalitionsverhandlungen und die Haushaltsentscheidungen der neuen Landesregierung bzw. des neuen Landtags abzuwarten.

Mit freundlichen Grüßen



Frank-Tilo Becher
Oberbürgermeister

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE

Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion